



Ein Überfall - Spokenhed II

Ich habe mal den ersten Teil überarbeitet, bin gespannt, ob ß jetzt etwas besser ist:

Auf dem Weg ins Düsseldorfer Parkhaus ging schon die Sonne unter. Gegen 21 Uhr erreichte Rangsal sein Parkdeck, als ihn ein schwerer Schlag auf die Brust zu Boden warf. Sein Herz raste. Alles um ihn herum verdunkelte sich. Mühsam kämpfte er um jeden Atemzug. Seine Blase leerte sich. Ein metallener Gegenstand fiel klirrend neben ihm auf den Betonboden. Wie durch dichten Nebel sah er drei dunkle Gestalten näher kommen. Unsicher hob er eine Hand, um um Hilfe zu bitten.

Langsam aber wurde ihr dumpfes Gemurmel zu gesprochener Sprache: "Scheiße, der lebt noch. Hab ich dem den Schuß doch direkt auf die Brust gesetzt...", fluchte der Erste, der jetzt breitbeinig in Rambo-Pose über Rangsal stand. Er schob eine Schusswaffe zurück in das Halfter. "Das Arschloch trägt eine Weste!", bellte ein zweiter, untersetzter Mann wütend. Er kniete neben Rangsal, der wie hypnotisiert an die Decke starrte, und riss sein T-Shirt auf. Schwarzes Blut sickerte aus einer Platzwunde unter der schußsicheren Weste hervor. Aus den Augenwinkeln erkannte Rangsal ein Stück Streifenuniform. Die Kälte des Betons sickerte unaufhörlich in seinen Körper und machte ihn noch unbeweglicher. Wehrlos ausgeliefert war er nicht fähig, sich zu rühren.

"Ich schieß' ihn in den Kopf.", meinte der Ramboverschnitt eiskalt, als sich plötzlich leises Stimmengewirr näherte. "Nichts wie weg!", befahl der Dritte, der der Boss zu sein schien und sich bisher im Hintergrund gehalten hatte. Seine Stimme kam Rangsal bekannt vor. Ihre Schritte entfernten sich schnell in Richtung Fahrstuhl. Sie erwischten auch sofort einen der beiden Fahrstühle, mit dem sie ins Erdgeschoss fuhren. Nur ein paar Meter, und sie standen vor dem eigenen Wagen, einem Streifenwagen mit NRW-Kennzeichen.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).